

JETZT PARTEI ERGREIFEN FÜR KLIMASCHUTZ UND ZUSAMMENHALT!

- Du bist an Grünen Themen interessiert und engagierst Dich gerne?
- Du hast Lust gemeinsam mit anderen etwas zu verändern?
- Du willst unsere Gemeinde aktiv mitgestalten?
- Wir freuen uns auf engagierte Menschen, die sich für grüne Politik in unserem Ort stark machen!
- Wir wollen gemeinsam mit Dir etwas bewegen!
- Wir freuen uns auf Dich und Deine Ideen!



Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat – aktuell vor allem online über Videokonferenzen. Du musst übrigens kein Mitglied sein, um bei uns mitzumachen.

Schreib uns oder spreche uns einfach an!

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN VorstandssprecherInnen:

Regina Krebs: regina.krebs@gruene-kahl.de

Stephan Pösse: stephan.poesse@gruene-kahl.de

IMPRESSUM + KONTAKT:

V.i.S.d.P:

Für den Vorstand des OV Kahl: Regina Krebs, Stephan Pösse

www.gruene-kahl.de

Facebook: Gruene Kahl am Main, Instagram: [gruene_kahl](https://www.instagram.com/gruene_kahl)

SPENDENKONTO:

Raiffeisenbank AB; IBAN: DE12795625140005556490

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

NACHVERDICHTUNG ODER FLÄCHENFRASS?

Ach so, die SPD hält es also für „befremdlich“ (Main-Echo vom 30.11.20), wenn wir Grünen uns für den Erhalt von Grünflächen einsetzen, auf denen eben erst Blühwiesen angelegt wurden und auf denen für teures Geld neugepflanzte Bäume als Ersatz für vom Sturmtief „Bernd“ vernichtetes Grün sowie Bestandsbäume stehen? Wo wir doch sonst so für Nachverdichtung plädieren würden ...

Was ist passiert? Die Kähler CSU hat beantragt, die Bebaubarkeit von gemeindlichen Flächen zu überprüfen, konkret für die Grünflächen vor dem Friedhof und gegenüber der Gärtnerei Röll sowie den – zugegebenermaßen vernachlässigten – Park neben dem Liborius-Wagner-Haus für den Bau von Einfamilienhäusern.

Der Konflikt zwischen der Realisierung höherer baulicher Dichten auf der einen und der Sicherung von Grün- und Freiflächen auf der anderen Seite war und ist in Kahl wohl unvermeidlich. In diesem Falle wird der Begriff „Nachverdichtung“ nicht im eigentlichen Sinne interpretiert: auch wenn der Wohnraumbedarf enorm ist, so sind Frischluftschneisen, ökologische Nischen sowie Erholungs-, Spiel- und Sportflächen unabdingbar. Klimaschutz und Klimaanpassung dürfen gerade in Kahl, dem heißesten Ort Bayerns, nicht auf der Strecke bleiben. Grüne Inseln, die schön anzuschauen und nutzbar sind als Orte der Begegnung, erhöhen außerdem die Lebensqualität unserer Bürger*innen.

Mit Nachverdichtung meinen wir gewiss nicht das Zubetonieren jeglicher Freiflächen. Nachverdichtung, so wie wir sie verstehen, heißt erst einmal: es sollte nur auf Flächen gebaut werden, die bereits versiegelt sind. So gibt es zum Beispiel ältere Gebäude, die früher ohne Rücksicht auf sinnvolle Flächennutzung geplant wurden und heute weder zeitgemäß noch besonders erhaltenswert sind. Zusätzlicher Wohnraum kann auch dadurch geschaffen werden, dass Dachgeschosse ausgebaut, auf bestehende Gebäude Stockwerke aufgesattelt oder leerstehende Büro- und Verkaufsräume umgenutzt werden. Nachverdichtung, das heißt auch, dafür Sorge zu tragen,

dass bereits ausgewiesene Baugrundstücke auch bebaut werden. In ganz Kahl findet man Bauflächen und leerstehende Häuser. Hier sollte die Verwaltung mit den Eigentümern das Gespräch suchen, es braucht ein Wohnraumkataster, welches nicht nur erstellt, sondern aktiv fortgeschrieben werden muss.

Auch das Friedel-Gelände vor der Schulturnhalle hatte die CSU einst für eine Bebauung im Visier: glücklicherweise bestätigte das Planungsbüro von arc.grün, welches mit der Ortsentwicklung beauftragt wurde, dass diesem Stück als Bindeglied zwischen Ortskern und Natur, also Dorfplatz und Kahlaue, eine andere Funktion zukommen sollte: nämlich als Ort der Begegnung und als wertvolle Grünfläche – genau so, wie von uns schon vor Jahren beantragt.

Der Ausverkauf von gemeindlichen Grundstücken und Gebäuden, der dazu dient, kurzfristig Gelder in die Gemeindekasse zu spülen, beweist außerdem wenig Weitsicht. Mit Platz so umzugehen, als wäre er unbegrenzt vorhanden, nimmt nicht nur den Spielraum für künftige Generationen, sondern widerspricht einer langfristigen Daseinsfürsorge.

Mal überspitzt gesagt: müssen wir demnächst auch noch den Platz hinter unserem Sandhas' gegen die Ausverkaufsmentalität der Gemeinde verteidigen? Da wäre ja auch noch ein Stückchen Brachfläche frei, ein „Tortenstückchen“ im wahrsten Sinne des Wortes. Aber nein, dann würden ja wieder sechs Parkplätze wegfallen, da müssen wir uns wohl eher keine Sorgen machen ...



Frisch gepflanzte Bäume vor dem Friedhof

GRÜNSTREIFEN NR. 15

DEZEMBER 2020 INFORMATIONSBRIEF DER KAHLER GRÜNEN ZUR GEMEINDEARBEIT

GRÜNE KERNPUNKTE VOM TIEFSTEN PUNKT BAYERNS



DIE KAHLER GRÜNEN

Im Kreisverband
Aschaffenburg-Land

Verkehrspolitik in Kahl:

AUTO FIRST – TROTZ FAHRRADBOOM

3,2 Millionen Fahrräder und E-Bikes wurden allein im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland verkauft und damit 9,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.* Die Pandemie hat den Trend zum Radfahren beschleunigt. Viele steigen aufs Rad, da sie wegen des Infektionsrisikos öffentliche Verkehrsmittel meiden, andere entdecken die Freude am Radeln wegen eingeschränkter Reisemöglichkeiten. Auch viele Kahler*innen haben das Auto stehen lassen. Corona-bedingt wurde im Homeoffice gearbeitet, kleinere Einkäufe und Erledigungen mit dem Rad getätigt, mit der Familie Fahrradausflüge unternommen.

Auf unseren Antrag nahm die Gemeinde Kahl an der Aktion „Stadtradeln“ teil. Das Rathaus-Team gab sein Bestes und landete auf Platz 2 hinter dem Team von „Kahl Fetzt!“ – Glückwunsch dazu! Wichtiger allerdings als gesammelte Kilometer ist die Erkenntnis, dass kurze Wege im Ort oft schneller und umweltfreundlicher mit dem Rad zurückgelegt werden können. Auch sicherer?

Ein Beispiel: Auf unseren Antrag hin wurde für die Kreuzung an der ehemaligen B8 in Höhe des Waldseebades ein Verkehrsgutachter beauftragt. Dessen Empfehlungen waren eindeutig: kurzfristige Sofortmaßnahmen zur Sicherung der Überquerung der Verkehrsteilnehmer*innen, die in den Bereich Turnverein, Waldseehalle, Waldseebad oder Naturkindergärten



Kreuzung Höhe Waldseebad

wollen oder aus dem Bereich der Senioren-Wohnanlage „Im Vogelpark“ kommen; die Verlängerung und Neugestaltung des Radwegs in die Forststraße hinein; langfristig eine komplexere Lösung in Form eines Kreisels. Diese Maßnahmen wurden im Bauausschuss von SPD und CSU zerredet: „Für Radfahrer würde ich überhaupt nichts machen, die halten sich weder an Radwege noch an irgendwelche Verkehrsregeln“, so die Bemerkung eines Gemeinderats. Immerhin: Im zweiten Anlauf (nach Ablehnung im Bauausschuss) konnten wir im Finanzausschuss noch Gelder „locker“ machen, damit neben der Bordsteinabsenkung bei Fußgängerwegen dies auch bei Radwegen, so beispielsweise in der Hanauer Landstraße, umgesetzt wird. Diese Maßnahmen sollen 2021 und 2022 fortgesetzt werden.

Jede*r Dritte entscheidet sich mittlerweile beim Fahrradkauf für ein E-Bike, über sieben Millionen Deutsche besitzen schon ein Fahrrad mit elektrischer Unterstützung (Stand: August 2020). Diesen Trend, darauf deuten die letzten Entscheidungen des Gemeinderates hin, haben SPD und CSU bislang noch nicht erkannt. Unser Antrag auf E-Bike-Ladestationen im Ort wurde abgelehnt, da „dort eh nie jemand zu sehen sei“ und „alle zu Hause ihre E-Bikes laden können“. Dass eine von der EU geförderte Ladestation z.B. im Projekt „Wald erfahren“ dem Tourismus dient und einen Lückenschluss zwischen Aschaffenburg und Alzenau am Main-Radweg darstellen könnte, dass die Nutzer*innen während der Ladezeit unsere Gastronomie und den Einzelhandel womöglich unterstützen – dies erschließt sich einigen Gemeinderät*innen nicht. Auch der Antrag auf Anschaffung eines Lasten-E-Bikes für die Verwaltung und die Bürger*innen zur Ausleihe wurde abgelehnt: „Da haben wir keinen Platz zum Unterstellen.“ Geschenkt dagegen wäre man beim Platzproblem anscheinend fantasiebegabter gewesen – warum sonst wohl nahm die Gemeinde im Frühjahr, leider erfolglos, an einer Ausschreibung und Förderung eines Lasten-E-Bikes durch das Land Bayern teil?

Fazit: In Kahl wird noch immer zu einseitig aus Sicht der Autofahrer*innen für ungehinderte Fahrt und Parkmöglichkeiten gedacht, den Radfahrer*innen und Fußgänger*innen hingegen mutet man etliche Umwege und Gefahrenpunkte zu.

* Quelle: Zweirad-Industrie-Verband

Gründung

ARBEITSGRUPPE „VERKEHR“

Es gibt noch viele andere Stellen in Kahl, an denen der Radverkehr nicht so sicher ist wie er sein könnte. Bei einer Radtour am 18.10.2020 haben wir uns einige dieser Stellen angeschaut. Wir haben in unserem Ortsverband eine Arbeitsgruppe „Verkehr“ gebildet, die Lösungsvorschläge erarbeitet und in den Gemeinderat einbringen wird.

Als nächstes wird sich die Verkehrsgruppe auch dem Thema Fußverkehr annehmen, vor allem auch mit Blick auf Menschen mit Kinderwagen oder Rollator.

Gerne nehmen wir auch Ihre Hinweise und Ideen mit auf!



Unsere Website

WUSSTEN SIE SCHON?

Im zweiten Anlauf (nach 2014) haben wir erreichen können, dass die Friedhofstraße jetzt entgegen der Einbahnfahrtrichtung mit dem Fahrrad befahren werden darf – wie eh schon lange praktiziert. Weitere Einbahnstraßen (Torgasse, Burgweg, Franzosenäcker ...) sollten endlich folgen.



Mit diesem Zitat von Siddharta Gautama Buddha wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein wunderschönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten und gesunden Start in ein hoffentlich unbeschwerteres neues Jahr!

Besonderen Dank an Alle, die dafür gesorgt haben, dass wir so gut durch dieses herausfordernde Jahr 2020 gekommen sind.